

# „Neue Ära“ für Colnrader Wehr

## Brandbekämpfer feiern die offizielle Übergabe ihres neuen Gerätehauses

VON HOLGER RINNE

Colnrade – „Der Neubau eines Feuerwehrhauses ist so ziemlich das Spannendste, was ein Feuerwehrangehöriger erleben kann“, sagte Colnrades Ortsbrandmeister Marvin Hartje am Freitagabend zu Beginn seiner Rede. Bereits im Juni hatten die Brandbekämpfer ihr neues Domizil bezogen. Nun wurde es im Rahmen einer Feierstunde offiziell an sie übergeben.

Hartje begrüßte zahlreiche Ehrengäste, darunter Vertreter aus der Verwaltung, dem Gemeinderat und vor allem die Abordnungen der benachbarten Wehren wie Twistringen, Goldenstedt, Lutten, Visbek, Rechterfeld, Duingstrup und Wildeshausen. Die Goldenstedter Kameraden haben überdies sogar die Bewirtung übernommen.

Bereits 2015 habe sein Vorgänger Carsten Lüllmann den Antrag für einen Ersatzbau gestellt, weil die Situation am alten Standort am Dorfgemeinschaftshaus immer schwieriger wurde und viele Vorschriften sowie Vorgaben nicht mehr erfüllt werden konnten, führte Hartje weiter aus. Obwohl niemand aus der Verwaltung oder Politik an der Notwendigkeit eines Neubaus gezweifelt hat, folg-



Der symbolische Schlüssel des neuen Colnrader Feuerwehrgerätehauses wanderte bei der offiziellen Übergabe von den beiden Planern Günther und Stephan Glüsenkamp über Samtgemeindegemeindevorstand Yves Nagel und Samtgemeindevorstand Nico Sparkuhl in die Hände von Ortsbrandmeister Marvin Hartje (v.l.).

FOTOS: RINNE

te eine fast unendliche Geschichte mit öffentlichen und nicht öffentlichen Debatten. „Heute sind wir einfach nur froh, hier stehen zu können. Mit dem Gebäude beginnt für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Colnrade gefühlt ein neues Zeitalter“, so Hartje.

Samtgemeindevorstand Yves Nagel lobte den engen und konstruktiven Austausch mit dem Ortskommando. Auch der Verwal-

tungschef ging auf die schwierigen Umstände von der Planung bis zur Übergabe ein: „Es war durchaus kein einfaches Projekt, was sich nicht zuletzt an der langen Bauzeit ablesen lässt. Knapp drei Jahre sind vom ersten Spatenstich bis zum heutigen Tag vergangen. In diesen drei Jahren sind viele Dinge passiert, die wir alle nie erwartet hätten“, sagte Nagel. „Ich spreche von einem Krieg in der Ukraine, der nicht nur uns, sondern ganz Europa und die Welt schwer erschüttert hat. Neben Tod, Verwundung, Flucht und Zerstörung hat er auch unser gesamtes Wirtschaftssystem ins Wanken gebracht“, verwies Nagel als Folge des Überfalls Russlands auf die Ukraine auf explodierende Preise sowohl bei Baustoffen als auch bei Energieträgern. Zusätzlich habe die Havarie der „Ever Given“ im Suezkanal die wirtschaftliche Gesamtsituation verschärft. Ausschreibungen hätten nur mit der Stoffpreisgleitklausel erfolgen können, weil die Preise nicht mehr

kalkulierbar gewesen seien, so der Verwaltungschef.

Die Kritik, die viele Beteiligten hinnehmen mussten, habe aus seiner Sicht das Maß des Vertretbaren deutlich überschritten. „Am Ende stehen wir bei einer Bausumme von rund 2,5 Millionen Euro, die wir unter normalen Umständen sicher nie erreicht hätten“, betonte Nagel. Hintergrund: Die Politik hatte die Verwaltung, allen voran Nagel, massiv wegen der Nichteinhaltung der Baukostenobergrenze kritisiert. Obwohl dem Bürgermeister die Steigerung nicht angelastet werden konnte, warfen ihm Mitglieder des Samtgemeinderats vor, er sei der Aufgabe nicht gewachsen. Grund dafür war die aus deren Sicht verspätete Informationsweitergabe an den Rat. Gleichwohl verzögerten sich die Baumaßnahmen auch durch Debatten im Gremium. Man konnte sich nicht auf ein Energiekonzept einigen. Schlussendlich behielten die Verfechter einer Gasheizungsanlage die Oberhand

gegenüber einer Wärmepumpe.

„Im 135. Jahr der Gründung der Wehr ist mit dem Neubau eine neue Ära eingeleitet worden, die Bedarfe nach einer gut ausgestatteten zeitgemäßen Wehr erfüllt“, wies Colnrades Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann auf die historische Bedeutung sowohl für die Gemeinde als auch die Feuerwehr hin. Gleichwohl bedauerte sie, dass die Brandschützer nunmehr aus der „großen Dorfgemeinschaftshausfamilie“ ausgezogen sind.

Im Anschluss an die Grußworte des Kreisbrandmeisters Frank Hattendorf und der Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbands, Diane Febert, folgte eine Art Staffellauf. Die beiden Planer Günther und Stephan Glüsenkamp übergaben den obligatorischen überdimensionalen Schlüssel zunächst an Nagel. Dieser reichte ihn weiter an Samtgemeindevorstand Nico Sparkuhl und der übergab ihn an den Haus-

### AUF EINEN BLICK

#### Schießen und „weißblaue“ Gemütlichkeit

Dünsen – Ein Oktoberfestschießen trägt am 28. September von 16 bis 18 Uhr der Schützenverein Dünsen in seiner Schießhalle aus. Dabei geht es um Pokale, Geldpreise, Oktoberfestpräsentate und die Jahresmeisterschaft. Besonders gern gesehen seien Kinder und Jugendliche im Alter zwischen fünf und 15 Jahren, so der Verein. Der Nachwuchs wetteifere mit dem Lichtpunkt- oder Luftgewehr um Pokale. Das Schießen werde mit einem Oktoberfestnachmittag bei Bier und Brezeln verbunden. Wer wolle, dürfe gern in bayerischer Tracht erscheinen. Am Abend biete der „West Side Place“ im Zuge einer öffentlichen Oktoberfestveranstaltung die Möglichkeit für alle Schützen, bayerisches Essen zu genießen. Hierfür seien Anmeldungen bis zum 21. September bei den Korporationsführern nötig.

#### Start in die „Spiele-Saison“

Harpstedt – In die „Spiele-Saison“ startet der DRK-Ortsverein Harpstedt am morgigen Dienstag um 15 Uhr in der Begegnungsstätte an der Amtsfreiheit. „Nach einer kurzen Begrüßung mit Kaffee, Tee und Keksen widmen wir uns diversen Gesellschaftsspielen“, kündigt das Deutsche Rote Kreuz an. Wer teilnehmen will, muss nicht DRK-Mitglied sein.

### Kontakt

Redaktion Harpstedt (0 44 31)  
Jürgen Bohlken 9 89 11 42  
redaktion.wildeshausen@  
kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13,  
27793 Wildeshausen



Samtgemeindevorstand Yves Nagel, Ortsbrandmeister Marvin Hartje und Samtgemeindevorstand Nico Sparkuhl (v.l.) freuen sich, dass das Colnrader Feuerwehrhaus nach drei Jahren Bauzeit seit Juni genutzt werden kann.

-ANZEIGE-



Personal online akquirieren?  
**So geht dat!**

**Das Top-Jobportal für Ihre Bewerbersuche**

- ✓ Individuell gestaltetes Anzeigenlayout in HTML
- ✓ Social Media Boost
- ✓ Ihre Anzeige als Top Job
- ✓ Präsentation als attraktiver Arbeitgeber\*  
\*im Firmenprofil Premium

**Jetzt starten!**  
Ab 550 € netto. 30 Tage Laufzeit.



Karriere. Start. Zukunft.



**Inklusive!**  
Ihre Stellenanzeige  
auf Social Media